

Saisonabschluss beim Moselhöhenbiking



Am 28. 10. machte ich mich mit Leonard bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt auf den Weg nach Bekond, wo wir als Team beim Moselhöhenbiking zum Saisonabschluss starten wollten. Auf dem Weg Richtung Westen lichtete sich der Nebel zunehmend, die Temperaturen beim Start waren immer noch sehr eisig, aber immerhin schien die Sonne. Das Starterfeld bestand aus etwa 110 Startern für Kurz- (36km/1000Hm) und 40 für die Langstrecke (66km/2000Hm). Davon gingen mit uns 26 Zweierteams auf die Kurzstrecke.

Nach einem Kaltstart im Schatten ging es erst mal gut bergauf, wobei Leonard sich schon gut zurücknehmen musste, um mir nicht davon zu fahren, da wir ja als Team zusammen ins Ziel kommen mussten, wobei unsere Strategie recht simpel war: Leo fährt vor und ich versuche, sein Hinterrad zu halten und ihn möglichst wenig zu bremsen. Nach dem Anstieg ging es über den Trail der Eifel-Mosel-Cup Strecke mit den Bezeichnungen „Abgang, die



Bobbahn, die Wand und die Affenschaukel“ durch den Wald wieder zurück zu Start-und-Ziel und von da in die Hauptrunde mit vielen kurzen, meist moderaten Anstiegen und teils schnellen, selten traillastigen Abfahrten, gelegentlich auch mitten durch den Wald mit aufgrund des Laubteppichs schwierig zu findender Ideallinie. Ich musste zwar Leonard immer mal wieder daran erinnern, nicht zu schnell zu fahren, damit ich mein Tempo nicht überreizte, aber wir konnten unsere recht gute Ausgangsposition vom Anfangsanstieg ganz gut halten und sogar noch einige Plätze im Verlauf des Rennens gutmachen.

Nach einer sehr aussichtsreichen Passage oberhalb der Moselweinberge ging es dann wenige km vor Schluss nochmals zwei übel steile Rampen hoch, bevor wir nach einer kurzen Abfahrt vom höchsten Punkt der Strecke wieder in den EMC-Trail einbogen und über diesen dann als 4. Team das Ziel erreichten (7. beste von allen Teilnehmern gefahrene Zeit). In der Sonderwertung der Vater-Sohn-Teams war es mit großem Abstand der 1. Platz und mit diesem Ergebnis ein schöner Abschluss einer recht erfolgreichen Saison. Insgesamt eine sehr schöne Veranstaltung bei sonnigem, aber kaltem Winterwetter. Von der



Strecke her eine Mischung aus Marathon, Cross-Country und Orientierungsfahrt, da das rechtzeitige Erkennen der ausschließlich auf dem Boden angebrachten Markierungen nicht immer ganz einfach war. Nichtsdestotrotz ein großes Lob an den Veranstalter, der zum Abschluss nochmals zitiert sei: Viel Sonnenschein, aber kühle Temperaturen, ein schwerer Untergrund, eine abwechslungsreiche Strecke, ein anspruchsvolles Profil.